



## Abteilung Einsatz - E 21

PP München - E 21 \* Postfach 330329 \* 80063 München

per E-Mail  
Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Fachbereich 6 - Veranstaltungen  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 27.12.2023	Sachbearbeitung durch: [REDACTED]	Telefon / Fax: 089/2910 - 2066 / - 2059	Datum: 29.01.2024
Unser Zeichen:	E-Mail: pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de		Seite 1 von 6

### Schlussbericht zum Christkindlmarkt am Marienplatz 2023 hier: Zulieferung des Polizeipräsidiums München

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht des Polizeipräsidiums München kann der Verlauf des Christkindlmarkts am Marienplatz auch für das vergangene Jahr als positiv bezeichnet werden.

Neben dem Christkindlmarkt am Marienplatz wurden weitere Christkindl- und Weihnachtsmärkte im Innenstadtbereich polizeilich betreut.

#### 1. Gefährdungslage

Neben der grundsätzlichen Bedeutung und Gefährdungsrelevanz öffentlicher Veranstaltungen mit hohem Besucheraufkommen war auch zum letztjährigen Christkindlmarkt ein erhöhtes Gefährdungspotenzial dahingehend gegeben, Opfer von Taschendieben zu werden.

Die allgemeine abstrakte Gefährdungslage, ausgehend von den Phänomenbereichen der politisch motivierten Kriminalität, stellte sich in ihrer Ausprägung analog des Vorjahres dar.

#### 2. Einsatzphase

##### 2.1 Präventive Maßnahmen

Die eingesetzten Beamten sprachen während des Marktbetriebs „potenzielle Taschendiebstahlsopfer“ an und übergaben die sog. „Rote Karte“. Bedarfsweise führten die Beamten beratende Gespräche mit den Marktbesuchern. Wie aus den Vorjahren bekannt, nahm dies die überwiegende Anzahl der angesprochenen Besucher sehr positiv auf.

Dienstgebäude:  
Ettstraße 2  
80333 München

Haltestelle:  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon: 089/2910-0  
Telefax: 089/2910-2059  
E-Mail: pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de  
Internet: <http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

## 2.2 Veranstaltungsschutz

Die Polizeiinspektion 11 wurde an den Veranstaltungstagen insbesondere durch die Bereitschaftspolizei sowie auch durch weitere Polizeiinspektionen und durch Fachkommissariate der Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums München unterstützt. Hierbei wurden uniformierte und zivile Beamte eingesetzt.

## 2.3 Mobile Fahrzeugsperren

Auf den Maßnahmen aus den Vorjahren aufbauend plante die Landeshauptstadt München / KVR bereits im Vorfeld technische Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit auf dem Christkindlmarkt. Die hierbei umgesetzten Maßnahmen erschienen aus polizeilicher Sicht zielführend.

Lediglich hinsichtlich der Fahrzeugsperren am Rindermarkt bestand Optimierungsbedarf in der Positionierung der Sperrelemente. Eine konstruktive Lösung konnte in Absprache mit dem KVR unter Beteiligung der Branddirektion festgehalten und umgesetzt werden.

## 2.4 Verkehrsgeschehen

Insbesondere an den Samstagen besuchten so viele Menschen die Christkindlmärkte und Einzelhandelsgeschäfte im Altstadtbereich mit ihren Kraftfahrzeugen, dass der Verkehr im Bereich Sonnenstraße und Herzogspitalstraße beinahe zum Erliegen kam.

Vorgeplante Verkehrsmaßnahmen der Polizeiinspektion 11 führten dahingehend zum Erfolg, dass der Verkehr in diesem Bereich zumindest noch langsam fließen konnte und abreisende Personen die Parkhäuser verlassen konnten. Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses konnten jedoch nicht gänzlich abgewehrt werden.

## **3. Deliktsergebnisse**

### 3.1 Taschendiebstahl

Nachdem sich die Anzahl der Taschendiebstahlsdelikte bereits in den Vorjahren auf einem beständig niedrigem Niveau hielt, war 2023 ein weiterer Rückgang feststellbar. Vermutlich nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Präventionsmaßnahmen der Polizei und des Umstandes, dass auch die Standbetreiber diese Bemühungen unterstützten, wurden während des Christkindlmarktes 2023 lediglich 19 Personen Opfer eines Taschendiebstahls (Rückblick auf das Jahr 2022: 25 Delikte).

Weitere Ursachen für den erneuten Rückgang werden in den nachfolgenden Punkten vermutet:

- nochmalige Verbesserung der Sichtbarkeit der eingesetzten Streifen
- konsequente Präventionsarbeit mit der „Roten Karte“
- konsequente Ahndung festgenommener Taschendiebe durch die bayerische Justiz
- An sämtlichen Zugangsmöglichkeiten zum Altstadt-Fußgänger-Bereich wurde mittels Hinweisschildern auf das Vorhandensein der Videoüberwachung gut sichtbar hingewiesen.

### 3.2 Einbruchsdiebstahl in Verkaufsstände

Am 06.12.2023 wurde die Polizei aufgrund des Aufbruchs zweier Verkaufsstände des Christkindlmarktes verständigt. Wenngleich hierbei nichts entwendet wurde, entstand jedoch ein Sachschaden von insgesamt ca. 550 Euro.

### 3.3 Videoüberwachung

Die Videoüberwachung ist in der mittlerweile etablierten Form ein unverzichtbares Element der polizeilichen Arbeit. Zum einen ist die präventive Wirkung der Videoanlage nicht zu unterschätzen, zum anderen dient sie insbesondere der repressiven Beweissicherung. So konnten am 17.12.2023 durch die Auswertung der Videoaufzeichnungen zeitnah Hinweise auf einen flüchtigen Tatverdächtigen einer Sachbeschädigung an einer Baustellenabspernung sowie am 14.12.2023 zu einem Tatverdächtigen nach dem Diebstahl aus einem Juweliergeschäft gewonnen werden.

## **4. Besondere Vorkommnisse**

### 4.1 Außergewöhnliche Wetterlage

In der Nacht von 01. auf 02. Dezember ereignete sich in Süddeutschland ein Wintereinbruch mit starkem Schneefall. Insbesondere der Großraum München war hierbei mit knapp 50 cm Neuschnee besonders betroffen.

Diese besondere Wetterlage hatte natürlich auch Auswirkungen auf den Christkindlmarkt. Trotz der in den Medien verbreiteten Bitte, die häuslichen Bereiche möglichst nicht zu verlassen, war der Christkindlmarkt am Marienplatz gut besucht.

Gemeinsam mit der Marktleitung wurde zunächst das Areal um den Christbaum abgesperrt, um die Besucher vor herunterfallenden Schneemassen oder gar gebrochenen Ästen zu schützen. Auch die Lichterketten wurden durch den Schneefall in Mitleidenschaft gezogen und hingen teilweise soweit herunter, dass sie für einen Erwachsenen in Reichweite waren.

Den ganzen Tag über waren die polizeilichen Einsatzkräfte damit beschäftigt, mögliche Gefahrensituationen zu entschärfen, bzw. die Feuerwehr zur Unterstützung hinzu zu ziehen. Unter anderem wurden mehrere Streufahrzeuge bei laufendem Betrieb durch den Marktbereich eskortiert, um die Glättegefahr für die Besucher zu minimieren.

Von großem Vorteil erwies sich hierbei auch die auf dem gesamten Gelände vorhandene Lautsprecheranlage, mit der die Maßnahmen begleitend kommunikativ unterstützt werden konnten.

### 4.3 Krampuslauf

Nachdem sich der Krampuslauf bereits vor der pandemiebedingten Pause großer Beliebtheit bei Münchnern und Touristen erfreute, und die Besucherzahl im Jahr 2022 auf ca. 30.000 Personen angestiegen war, konnte 2023 ein weiterer, sprunghafter Anstieg verzeichnet werden.

Bei besten Christkindlmarktwetter nahmen vor einer Rekordkulisse von ca. 50.000 Besuchern am 10.12.2023 ca. 400 Krampusse am diesjährigen Lauf teil.

Aufgrund der erneut gestiegenen Personenanzahl erschien die Betreuung der genannten Menschenmenge durch den vom Veranstalter beauftragten Sicherheitsdienst nicht mehr beherrschbar. Nur durch den verstärkten Einsatz von Polizeikräften konnten Laufwege im notwendigen Ausmaß gerade noch freigehalten werden. Hier sehen wir für 2024 dringenden Anpassungsbedarf.

### 4.4 Bettlergruppen versuchen Pfandtassen zu erlangen

Im Zeitraum 07. und 12. Dezember kam es verstärkt zu Mitteilungen von (Glühwein-) Standbetreibern und Angehörigen des Sicherheitsdienstes, dass offenbar mehrere osteuropäische Bettlergruppen versuchen würden, an Pfandtassen zu gelangen, um diese dann bei den jeweiligen Betreibern zurück zu geben.

Den Mitteilungen wurde in allen Fällen polizeilich nachgegangen, die genannten Personen konnten nicht angetroffen werden. Gegenüber den Einsatzkräften wurde in keinem der Fälle Sachverhalte geschildert, die strafbare Handlungen enthalten hätten.

#### 4.5 Personenkontrolle: Messer mitgeführt

Am 09.12.2023 konnten eingesetzte Kräfte bei einer Kontrolle von zwei männlichen Personen zwei Messer auffinden, die aufgrund ihrer Klingenslänge nicht erlaubt sind. Hierbei wurden Ordnungswidrigkeitenanzeigen nach dem Waffengesetz gegen beide Personen erstattet.

#### 4.6 Diebstahl von Christbaumschmuck

Am 12.12.2023 fielen zwei männliche Personen aufgrund des von ihnen umgehängten Christbaumschmucks auf, mit dem sie sich über den Marienplatz bewegen. Nachdem der Sicherheitsdienst die Männer angehalten und die Polizei verständigt hatte, konnte nach kurzer Zeit ermittelt werden, dass die Gegenstände im Wert von 285 Euro im Vorbeigehen von einem Christkindlmarktstand entwendet worden waren.

#### 4.7 Aktion von Klimaaktivisten

Am 13.12.2023 besprühten Klimaaktivisten den Christbaum am Sendlinger-Tor-Platz mit roter Farbe. Auch ein Verkaufsstand wurde bei der nicht angezeigten Aktion in Mitleidenschaft gezogen.

Die hinzugezogenen Polizeibeamten konnte die Tatverdächtigen vor Ort vorläufig festnehmen. Ermittlungen aufgrund des Verdachts der nicht angezeigten Versammlung und der Sachbeschädigung wurden eingeleitet und dauern derzeit noch an.

#### 4.8 Diebstahl aus Juweliengeschäft

Unmittelbar angrenzend an den Marktbereich wurde in den Mittagsstunden des 14.12.2023 ein hochpreisiger Ring aus einem Juweliengeschäft entwendet. Bei der Auswertung der Videoüberwachungsanlage konnten Hinweise auf den Tatverdächtigen gewonnen werden.

#### 4.9 Festnahme nach Rauschgiftgeschäft

Am 14.12.2023 befand sich eine Angehörige der Polizeiinspektion 11 privat in der Innenstadt, als ihr am S-Bahnhof Marienplatz zwei Verdächtige auffielen, die offensichtlich gerade im Begriff waren ein Rauschgiftgeschäft abzuwickeln. Nachdem die Beamtin den Notruf verständigt hatte, gelang schließlich die vorläufige Festnahme der Personen, sowie die Sicherstellung von mehreren Päckchen mit unerlaubten Substanzen.

#### 4.10 Vergehen nach dem Waffengesetz

Bei einer Personenkontrolle durch Kräfte der Bereitschaftspolizei konnte am Karlsplatz bei einem männlichen Tatverdächtigen ein Einhandmesser aufgefunden und sichergestellt werden. Durch die Einsatzkräfte wurde eine Straftat nach dem Waffengesetz angezeigt.

#### 4.11 Umzug der Mittelaltergruppe

Wie in den Vorjahren, fanden sich auch 2023 wieder mittelalterlich gekleidete Personen am Stachus ein, um in ihren Kostümen über den Christkindlmarkt bis zum Wittelsbacher Platz zu gehen. Die ca. 100 Personen zogen in ihrer „Gewandung“ viele Blicke auf sich, Auswirkungen auf den Markt entstanden dadurch nicht. Der Spaziergang verlief störungsfrei und kann aus polizeilicher Sicht in dieser Form wiederholt werden.

#### 4.13 Geschäft vergisst Ware

Kurioses trug sich am 20.12.2023 zu, so hatte ein Modegeschäft in der Fußgängerzone vergessen, einen vor dem Geschäft abgestellten Verkaufsstand mit Regenschirmen zum Ladenschluss ins Innere zu räumen. Nachdem der zurückgelassene Stand durch Polizeikräfte festgestellt wurde und zunächst kein Verantwortlicher erreichbar war, wurde der Stand kurzerhand zur Eigentumssicherung in den

Innenhof der Polizeiinspektion 11 geschoben. Dort wurde er von einem sichtlich erleichterten Eigentümer wieder abgeholt.

#### 4.13 Drohnenflüge im Veranstaltungsbereich

Während der gesamten Veranstaltungsdauer kam es zu mehreren Meldungen von Drohnenflügen. Hierbei konnte am 09.12.2023 eine Person in der Rosenstraße festgestellt werden, welche eine sog. „Drohne“ etwa 50m über den Marienplatz fliegen ließ. Der verantwortliche Pilot wurde aufgrund des Verstoßes gegen das Luftverkehrsgesetz angezeigt.

Am 23.12.2023 wurde vor dem Spielzeugmuseum am Marienplatz eine abgestürzte Drohne aufgefunden. Der Pilot konnte im weiteren Verlauf ausfindig gemacht werden, als er die Absturzstelle nach der Drohne absuchte. Auch hier erfolgte eine Anzeige aufgrund des Verstoßes gegen das Luftverkehrsgesetz.

### **5. Sicherheitskonzept**

Hinsichtlich des Sicherheitskonzeptes gab es keinerlei Beanstandungen, die Abstimmungen verliefen stets konstruktiv.

### **6. Zusammenarbeit mit dem Ordnungsdienst / Krampusläufe**

Während der Sicherheitsdienst in der polizeilichen Betrachtung in den Vorjahren immer sehr gute Arbeit leistete, waren im Rahmen des Christkindlmarktes 2023 eine qualitative Leistungsschmälerung des Sicherheitsdienstes auffällig. Diese reichte von Mängeln im Auftreten des Sicherheitsdienstes bis zur sichtlich beeinträchtigten, grundlegenden Motivation der einzelnen Mitarbeiter.

### **7. Einfahren in den Marktbereich**

#### 7.1 Geld- und Werttransporter

War es in den Vorjahren immer wieder zu Vorfällen mit den Fahrern von Geld- und Werttransportern gekommen, die auch nach den Lieferzeiten in die Christkindlmarktgebiete eingefahren waren, so hielten sich diese 2023 nahezu vorbildlich an die für sie geltenden Vorgaben.

~~Leider~~ Jedoch mussten die Einsatzkräfte im Jahre 2023 vermehrt gegen Privatpersonen und die Besitzer von Obstständen einschreiten, welche die Lieferzeiten ignorierten und trotzdem mit Kraftfahrzeugen in den Fußgängerbereich einfuhren.

#### 7.2 Feuerwehr / Rettungsdienst

In der Planungsphase zum Christkindlmarkt übersandte die Berufsfeuerwehr München auch für das Jahr 2023 die sog. „Einsatzdienstinformation“ zum Christkindlmarkt. Wie seit 2017 praktiziert, liegt ein Postenplan vor. Laut Konzeption sollen einfahrende Fahrzeuge der Feuerwehr bzw. der verschiedenen Rettungsdienstorganisationen per Telefon beim Ordnungsdienst angemeldet und der jeweilige Einfahrtspunkt laut Postenplan übermittelt werden.

Obwohl diese Verfahrensweise - analog des Vorjahres - während des Christkindlmarktes 2023 nach hiesigen Informationen kaum praktiziert wurde, da es kaum Einfahrten in den Marktbereich gab, erscheint das o.g. Konzept aus hiesiger Sicht jedoch zielführend.

## 8. Fazit

An die bereits Eingangs erwähnte, positive Bilanz des Verlaufes des Christkindlmarktes 2023 in der Rückschau ist hieran anknüpfend die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Referates für Arbeit und Wirtschaft, regelmäßig vertreten durch Frau Wagle, mit der örtlich zuständigen Polizeiinspektion 11 hervorzuheben. Aus polizeilicher Sicht konnten alle Märkte, nicht zuletzt gestützt durch eine gute Zusammenarbeit der handelnden Personen, adäquat betreut werden.

In o. g. Punkten sind jedoch Anpassungen für zukünftige Veranstaltungen dieses Formates sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

██████████

Leitender Polizeidirektor